

BEST PRACTICE-UNIVERSITÄT: FRÜHZEITIG UND UMFASSEND AUF GESTUFTE STUDIENGÄNGE UMGESTELLT

Die Ruhr-Universität Bochum hat als eine der ersten deutschen Universitäten ein Modell für die Lehrerausbildung in einer Bachelor-Master-Struktur entwickelt. Schon seit dem Wintersemester 2002/03 gibt es in Bochum Lehramt à la Bologna

GESCHICHTE DES BOCHUMER MODELLVERSUCHS: BACHELOR / MASTER FÜR DAS LEHRAMTSSTUDIUM

Warum ein Modellversuch?

- Das Land Nordrhein-Westfalen wollte die Lehramtsstudiengänge nicht im Hauruck-Verfahren nach einer einzigen Strukturvorlage umstellen. Zuerst sollte Entscheidungskompetenz hergestellt werden, welches Konzept der universitären Phase der Lehrerausbildung für das Ziel Lehrberuf am besten geeignet ist. Daher wurden auf Antrag Universitäten ausgewählt, im Rahmen eines Modellversuchs ein neues Studium anzubieten. Durch das frühzeitige Engagement des Zentrums für Lehrerbildung war ein erster Entwurf eines Antrags auf Genehmigung eines solchen Modellversuchs an der Ruhr-Universität bereits erstellt, als im Mai 2001 die Aufhebung der traditionellen Lehramtsstudiengänge bis 2008 in Nordrhein-Westfalen rechtskräftig wurde. Neben Bochum erhielt 2002 Bielefeld den Zuschlag für einen Modellversuch.

- Alle Modellversuche werden mittels Umfragen unter Studierenden und Lehrenden zu verschiedenen Zeitpunkten evaluiert;
- Mit der Einführung innovativer Studienmodelle hatte die Ruhr-Universität bereits Erfahrung: **Schon seit 1993 konnte an der Ruhr-Universität ein „Bakkalaureus“ in sechs Semestern studiert werden und schon vor dem Modellversuch lagen dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW zahlreiche Anträge der Fakultäten auf Einrichtung von Bachelor- und Master-Studiengängen vor.**
- Auf Initiative des Zentrums für Lehrerbildung wurde am 23. Januar 2001 eine Ad-hoc-Kommission aus Vertreterinnen und Vertretern aller lehramtsausbildenden Fächer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums für Lehrerbildung ins Leben gerufen. Diese Kommission hat eine Struktur für ein in Bachelor und Master gestuftes Lehramtsstudium entworfen. Den Rahmen dieser diskursiven Erarbeitung eines solchen Konzepts bildeten zunächst die Rahmenvereinbarungen der Kultusminister-Konferenz, die „Eckwerte für die Genehmigung von Bachelor-Master-Studiengängen an den Hochschulen NRW“ (15.1.2001) und die vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW veröffentlichten „Eckpunkte zur Gestaltung gestufter Lehramtsstudiengänge“ (9.5.2001).
- Die Ruhr-Universität konnte bereits am 19.07.2001 die Beantragung zur Durchführung eines neuen Modellstudiums für das Lehramt für die Sekundarstufen I/II beschließen. Am 19.3.2002 erhielt die Ruhr-Universität die offizielle Genehmigung zur Einführung des neuen Studiums ab dem Wintersemester 2002/2003 im Rahmen eines Modellversuchs.

- Der Master of Education-Studiengang wurde am 18. Mai 2005 erneut vom MWF im Einvernehmen mit dem MSJK genehmigt. Die Gemeinsame Prüfungsordnung des Master of Education wurde im am 17.10. 2005 vom Rektorat der Ruhr-Universität veröffentlicht, und am 8.11.2005 bestätigte das MIWFT im Einvernehmen mit dem MSW die Äquivalenz des Studiums und Abschlusses zur Lehramtsprüfungsordnung 2003.

- Die Akkreditierung des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs konnte für viele Fächer schon 2004 abgeschlossen werden. Die übrigen Fächer konnten 2005 ihre Akkreditierungsurkunden in Empfang nehmen. Die Akkreditierungsagentur hat das Verfahren mit einem Abschlussbericht zum Modell des Zwei-Fächer-Bachelor beendet. Das Akkreditierungsverfahren des Master of Education-Studiengangs hat bereits begonnen und wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen.

- Die Kompatibilität mit den KMK-Vorgaben wird durch die vermittlungs- und bildungswissenschaftlichen Anteile vor dem Master-Studium gewährleistet.

